

Pressemitteilung der Stiftung Leben in der Hohen Börde

Städtenetzwerk sucht neue »Engagierte Städte«

Seit 2015 nimmt die Stiftung Leben in der Hohen mit ihrem Freiwilligenbüro „engagierte hohe börde“ am bundesweiten Netzwerkprogramm »Engagierte Stadt« teil. Die Hohe Börde gehört damit zu den 50 ausgewählten Kommunen in Deutschland, in denen sich gemeinnützige Organisationen, die Kommune und die Wirtschaft vor Ort gemeinsam für mehr bürgerschaftliches Engagement einsetzen. Jetzt wächst das bundesweite Programm weiter. Bis 2023 wird das Netzwerk auf insgesamt 100 Städte, Gemeinden und Stadtteile erweitert.



Lena Romanowski, Lara Heineman und Gino D'Agostino (von links) gehören zum Koordinierungsteam des Freiwilligenbüros engagierte hohe Börde“.

Immer mehr Menschen wollen sich engagieren und sich an der Entwicklung ihrer Stadt oder Gemeinde beteiligen. In der Hohen Börde ist das bereits Alltag: im Rahmen der »Engagierten Stadt« arbeiten Politik, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger und auch lokale Unternehmen zusammen, um gute Voraussetzungen für eine lebendige und aktive Bürgergesellschaft zu schaffen. In der Hohen Börde ist mit dem Freiwilligenbüro eine Anlauf- und Vernetzungsstelle für Menschen, Initiativen und Vereine mit Ideen für mehr Gemeinschaft und Lebensqualität im ländlichen Raum Ostdeutschlands etabliert. In Kooperation mit der Gemeinde und lokalen Unternehmen wird diese engagementfördernde Struktur weiter verwoben.

In Zukunft sollen weitere Städte die Möglichkeit erhalten, eine Engagierte Stadt zu werden. Aus diesem Grund setzt das Netzwerkprogramm »Engagierte Stadt« die Zusammenarbeit zwischen Bund, Stiftungen und Städten für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung fort und baut das Netzwerk bis 2023 auf bis zu 100 Städte, Gemeinden und Stadtteile aus. Damit soll das Programm zum größten bundesweiten Lernnetzwerk von Städten, Gemeinden und Stadtteilen sowie Engagementförderern werden. Damit entwickelt sich das bisherige Förderprogramm zu einem wachsenden Netzwerkprogramm weiter. Diese

Weiterentwicklung wird auch verstärkt durch die künftige Ansiedlung des Programmbüros der »Engagierten Stadt« beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

Mehr Mitgestaltung durch Engagierte Städte

In der kommenden dritten Programmphase der »Engagierten Stadt« von Juli 2020 bis Juni 2023 gibt es wieder zahlreiche Angebote für Engagierte Städte. Im Vordergrund stehen dabei die Qualifizierung, der Austausch und die Zusammenarbeit der Engagierten Städte selbst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vernetzen sich städteübergreifend und lernen von- und miteinander. Das Besondere daran: Als Engagierte Stadt der ersten Stunde kann die Hohe Börde weiterhin im Programm bleiben und das Netzwerk in Zukunft noch aktiver mitgestalten, sei es durch die Leitung eines Regionalnetzwerks, durch eigene Fachbeiträge oder als Tandempartnerin bzw. Tandempartner für eine neue Engagierte Stadt.

Es geht los: Neue Engagierte Städte gesucht

Eine engere Zusammenarbeit vor Ort, eine engagementfreundlichere Stadt und die Entwicklung von individuellen Lösungen zur Stärkung von Engagement und Beteiligung – all dies ist noch besser möglich durch eine Mitwirkung im Netzwerk »Engagierte Stadt«. Teilnehmen können Städte, Gemeinden und Stadtteile mit 10.000 bis 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Bis zu 50 neue Städte, Gemeinden und Stadtteile werden schrittweise ab Juli 2020 aufgenommen. Das Interessenbekundungsverfahren in diesem Jahr startet am 31.03.2020 und endet am 15.05.2020 und ist unter folgendem Link verfügbar: www.engagiertestadt.de/mitmachen/.

Warum es sich lohnt Teil des Netzwerks der »Engagierten Stadt« zu werden, weiß der Freiwilligenkoordinator der Hohen Börde Maik Schulz: „Der Austausch mit Erfahrungen engagierter Städte unterschiedlichster Art ist einmalig. Die Betreuung durch das Programmbüro, die Netzwerktreffen und die Fortbildungsmöglichkeiten sind ausgezeichnet.“

Neue Partner in Phase III

Mit Beginn der Phase III wird das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) nicht nur das Programmbüro leiten, sondern auch zum Bundespartner. Außerdem beteiligen sich der Deutsche Städtetag sowie Rheinland-Pfalz als neue Partner in der Phase III. Das erste Bundesland im Netzwerkprogramm plant zudem eine finanzielle Förderung am Programm beteiligter Städte in Rheinland-Pfalz.

Weitere Stiftungen, Unternehmen und Bundesländer sind herzlich eingeladen, Partner der »Engagierten Stadt« zu werden, um die Engagementförderung vor Ort zu stärken. Die Art der Beiträge der Partner kann dabei variieren: von finanzieller Unterstützung, über das Einbringen eigener Expertise bis hin zu eigenen Angeboten für die teilnehmenden Städte.

Kontakt:

Stiftung Leben in der Hohen Börde
Freiwilligenbüro engagierte hohe börde

Maik Schulz

Koordinator

OT Irxleben

Bördestraße 8

39167 Hohe Börde

Tel.: 039 204/ 781 – 502

Fax.: 039 204/ 781 – 140

E-Mail: schulz@hohe-boerde.de

freiwilliginhb@gmx.de

Webseite: www.aktivehoheboerde.de